Rundschau

Rundschau Nord
ihre-region-online....

27.08.2026
Wochenzeitung
Seite 1,11 / 85'689 mm²
Werbewert: CHF 2'820
Reichweite: 19'673

Rundschau

Verbrüderung in historischer Tracht

Die Hirsebreifahrt von Zürich nach Strassburg geht auf das Jahr 1456 zurück, als Zürcher Schiffsleute und Schützen in rund 22 Stunden einen Topf warmen Hirsebrei nach Strassburg brachten. Aus der Demonstration, dass sie im Ernstfall ihren Verbündeten rasch zu Hilfe kommen konnten, wurde in der Neuzeit ein Symbol für Verlässlichkeit, Zusammenhalt und europäische Verbundenheit. Seit 1946 wurde die Fahrt alle zehn Jahre durchgeführt. Letzte Woche wurden die Zürcher Delegierten auf dem Weg nach Strassburg in Baden feierlich empfangen. **Seite 11**

BILD: BKR

Rundschau

Rundschau Nord
ihre-region-online.…

27.08.2026
Wochenzeitung
Seite 1,11 / 85'689 mm²
Werbewert: CHF 2'820
Reichweite: 19'673

REGION: Zwischenhalt der Zürcher Schiffsleute auf dem Weg nach Strassburg

Würdiger Empfang für die Hirsebreifahrt

Die Stadt Baden, ihre politische Vertretung und die Bürgerinnen und Bürger zeigten sich den Zürcher Gästen von ihrer festfreudigen Seite.

KIRCHHOFER

Das Langboot des Schulheissen der Stadt Zürich nähert sich der Anlegestelle beim Badener Limmat-Club BILDER: BKR

Rund 22 Stunden benötigten Zürcher Schiffsleute und Schützen 1656, um einen Topf mit warmem Hirsebrei via Limmat, Aare und Rhein nach Strassburg zu bringen. Sie demonstrierten damit, wie rasch sie im Fall der Fälle ihren Verbündeten in der Stadt an der Ill zu Hilfe eilen konnten. Ausführlich wird diese Geschichte in der «Rundschau» vom 13. August geschildert. 1946 – und damit unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs – liess man die Hirsebreifahrt als Symbol für Verlässlichkeit, Zusammenhalt und europäische Verbundenheit wieder aufleben, was seither alle zehn Jahre wiederholt wird.

Transport per Lastwagen und Bus

22 Stunden reichen heute für die Fahrt von Zürich nach Strassburg längst nicht mehr. Die Gründe? Die vielen Stauwehre und Kraftwerke in den Flüssen, aber auch viele neue Städtefreundschaften entlang von Limmat und Rhein. Dieses Jahr wurden für die 235 Kilometer nach Strassburg fünf Tage benötigt, woran auch das aktuelle Niedrigwasser seine Mitschuld hat. Auf der Fahrstrecke nach Baden mussten die Boote – zwei Weidlinge und zwei Langschiffe – bereits kurz nach dem Start im Letten wieder auswassern. Sie wurden mit Lastwagen zum Kraftwerk Wettingen gebracht, während die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Bus Station in Dietikon machten. Ab Wettingen dann wieder 45 Minuten auf der Limmat.

Zürichs Stadtpräsident Raphael Golta (links) beim feierlichen Umtrunk in Baden

17.45 Uhr beim Limmat-Club Baden: Die Sonne brennt, das Thermometer zeigt 30 Grad. Am Ufer steht der Badener Stadtrat in corpore in historischen Gewändern – zusammen mit weiteren Politikerinnen und Politikern sowie den Mitgliedern der Zunft zur Sankt Cordula. Böller begrüssen den Zürcher Stadtpräsidenten Raphael Golta und seine Entourage, deren Langschiff beim Badener Schiffskran anlegt. Auch von Baden in Richtung Laufenburg wird es am nächsten Tag nicht auf dem Fluss, sondern per Lastwagen weitergehen. Unter den Booten der Weidling mit dem Koch, der den Hirsebrei betreut. Zu probieren gab es diesen in Baden nicht. Wie er schmeckt? «Gewöhnungsbedürftig», sagt einer der Schiffsleute über das an der Zürcher Bahnhofstrasse in der noblen Confiserie Sprüngli zubereitete Gericht.

Volksfest in der Weiten Gasse

Inzwischen ist das Cortège, angeführt von Cordula-Kellermeister Fabian Engel und Tambouren aus Lenzburg, von der Aue in Richtung Stadt gestartet. Via Holzbrücke und Halde schreiten die Badener Honoratioren gemeinsam mit dem Zürcher Harst vorbei, bestehend aus Stadtratsmitgliedern, der Zunft zur Schiffleuten, den Zürcher Limmatclubs, der Schützengesellschaft sowie den Bogenschützen am Rathaus. Oben in der Weiten Gasse warten Gebäck, Stadtwein und viele Badener Bürgerinnen und Bürger auf die Hirsebreifahrenden.

Einen ersten, launigen Gruss an die Gäste richtete Mario Delvecchio, alt Zunftmeister der Cordula. Er meinte: «Erst durch den Halt in Baden bekam die Hirsebreifahrt ihren wahren Sinn.» Und Schultheiss Markus Schneider doppelte nach: «2027 zeigen wir euch Zürcherinnen und Zürchern mit der Badenfahrt, wie ein richtiges Fest geht.» Trotz gegenseitiger Spitzen wurde das freundschaftliche und verbindende Element der Hirsebreifahrt hochgehalten. «Als Zürcher ist man nicht immer willkommen. Aber wir kommen im Frieden», versicherte der Zürcher Schultheiss Raphael Golta in seiner Gegenrede.